

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

143 (30.5.1845)

Freitag, den 30. Mai 1845.

[B.176.6] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leben und Wirken des Großherzogs Karl Friedrich von Baden. Zur Feier und zum Andenken an die Einweihung seines Denkmals zu Karlsruhe am 22. Novbr. 1844. Von J. B. Schmid, Kameralassistent. 3 1/2 Bogen Oktav. Preis 24 fr.

Die ungetheilte Liebe und Verehrung, welche Alle, die das segensreiche Leben und Wirken Karl Friedrichs von Baden kennen gelernt haben, ebenso gerne als innig diesem erhabenen Fürsten zollen, war der Beweggrund, eine kurze Lebensgeschichte desselben zu verfassen, in der frohen Erwartung, daß diese keine fruchtlose Arbeit sey, sondern dazu dienen werde, Diejenigen, welche den großen Fürsten noch nicht kennen, mit ihm bekannt zu machen, Jenen aber, welche ihn und sein Wirken bereits kennen gelernt haben, eine nicht unwillkommene Erinnerung an ihn darzubieten. Verfasser und Verleger haben weder Mühe noch Kosten gespart, um dem Werke ein ebenso gefälliges als dem Gegenstande desselben angemessenes Krüfters zu geben, und ist sonach der Preis von 24 fr. pr. Exemplar gewiß billig gestellt. Möge darum dieses Werkchen viele Freunde finden, nicht um des Verfassers oder Verlegers, sondern um des hohen allgeliebten Fürsten willen, dessen Name es an der Stirne trägt.

C. Macklot.

[B.473.3] Ettlingen.



Anzeige.

Fahrgelegenheit von Ettlingen nach Pforzheim und zurück.

Mit dem 1. Juni d. J. läßt der Unterzeichnete täglich einen Omnibuswagen von Ettlingen über Langensiebold nach Pforzheim gehen und den andern Morgen wieder zurück. Die Abfahrt geschieht im Gasthaus „zur Sonne“ in Ettlingen, Nachmittags Punkt 2 Uhr, nach Ankunft des oberländers Bahnzugs, und in Pforzheim im Gasthaus „zum goldenen Adler“ den andern Morgen Punkt 5 1/2 Uhr zum Anschluß an den oberländers Bahnzug. Hierbei wird bemerkt, daß dieser Omnibus mit den Fahrgelegenheiten in Pforzheim nach Stuttgart und dem Wildbad bestens inliniert.

Der Preis à Person mit gewöhnlichem Reisegepäck ist 1 fl. und ohne letzteres 48 Kreuzer. Zum gleichen Preis läßt derselbe auch einen Omnibuswagen jeden pforzheimer Monatsmarkt von Ettlingen nach Pforzheim gehen, dessen Abfahrt in Ettlingen Morgens 5 Uhr und in Pforzheim am gleichen Tag Nachmittags 2 1/2 Uhr geschieht. Ettlingen, im Mai 1845.

Kühner.

[B365.3] Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Am 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem diesseitigen Bureau 37 Stück badische Phönix-Aktien öffentlich versteigert, und wenn das Ausgebot oder mehr erlöset wird, ohne Ratifikationsvorbehalt, gegen baare Zahlung an den Meistbietenden überlassen werden. Karlsruhe, den 17. Mai 1845.

Verwaltungsrath der bad. Phönirgesellschaft.

[B514.1] Karlsruhe.

Kreuzstraße

Nr. 45 stehen bezeichnete Gegenstände zum Verkauf: Ein elegantes vierrädriges Kabriolet, ein neues englisches Einspänner-Geschirr, Ein gut gerittenes und eingefahrenes acht-jähriges Pferd, ferner ungefähr 1000 leere Champagner-Bouteillen, und eine Anzahl Kisten und Körbe.

[B527.2] Silberburg bei

Durlach. (Anzeige.) Die Mineralbäder der Silberburg, neu hergerichtet und mit der Schweigerei des Herrn Moschberger verbunden, werden Montag, den 2. Juni, eröffnet.

Preis des Bades 12 fr., im Abonnement 10 fr.

Zur Bequemlichkeit der Badgäste wird alle halbe Stunde, von halb zwei Uhr Mittags an, eine Chaise vom durlacher Thor nach der Badanstalt abfahren.

Preis der Fährsicht 3 fr. für die Person. „ „ Fährsicht 3 fr. „ „

[B 501.1] Wolfach.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, als den 1. Juni, wird Unterzeichneter seine seit mehreren Jahren bestehende wohl-eingerichtete Mineral-Badanstalt für die bevorstehenden Sommermonate zum erstenmal wieder eröffnen, wobei zugleich bemerkt wird, daß, nebst reinlicher und solider Bedienung, auch ein äußerst billiger Preis gemacht wird. Wolfach, den 26. Mai 1845.

Jacob Armbruster,

Bad und Gastgeber zum Jähringerhof.

[B 515.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Meinen Freunden und verehrten Abnehmern mache ich die Anzeige, daß ich von Chanoine & Dagruet in Chalons s/marno (früher Chanoine & Comp.) eine frische Sendung folgender ganz vorzüglicher 1842er Champagner-Weine, nämlich: Verzenay, Sillery und Bouzy auf Niederlage erhalten habe, welche ich in Körben von 25 und 50 Flaschen zu möglichst billigen Preisen abgebe. Karlsruhe, den 9. Mai 1845.

Johann Barth,

Karl-Friedrichs-Strasse, Rondell Nr. 24.

[B 518.1] Michelfeld.

Aufforderung.

Lazarus Dingel Spiel von hier wird hiermit aufgefordert, seine Verbindlichkeit, welche er als Mitglied des israelitischen Vereins zur Eintracht hier, nach §. 5 und 6 der Vereinsstatuten übernommen, längstens binnen 14 Tagen von heute an, zu erfüllen, widrigenfalls der §. 7 der Statuten in Anwendung gebracht wird. Michelfeld, den 27. Mai 1845.

Der Vorstand des Vereins.

David Marx.

[B 520.2] Karlsruhe. (Mechanische.)

H. C. Göpel,

Damen Schuh-Fabrikant aus Gotha,

empfiehlt sich für diese Messe einem hochverehrlichen Publikum, indem er die hiesige Messe während 6 Jahren nicht mehr bezogen hat, mit einem vollständigen Schuhlager. Um dasselbe anzugeben, verpflichtet er, 20 Prozent unter dem Fabrikpreis, bei feiner Durchreise nach Hause, abzugeben; nämlich: Saffian-, Zeug- und Leder Schuhe zu 1 fl., hohe, schwarze Zugschuhe und bunte Sommerstiefel zu 1 fl. 36 fr., halbhoch, schwarze und helle zum Knöpfen u. Schnüren 1 fl. 24 fr., Straminfort-Hauschuhe zu 1 fl., latine Schuhe 1 fl. 12 fr., eine Parthe Kinderzugeschuhe, ganz billig. Die Waare ist ganz dauerhaft und gut gearbeitet, und verspreche reelle Bedienung.

Die Waare befindet sich auf der Marktseite, die erste vom großen Residenzschloß. Sein Aufenthalt ist 8 Tage.

[B 495.2] Karlsruhe. (Landhaus-Vermietungen.)

In einer der schönsten Gegenden des badischen Oberlandes, eine Stunde von dem Eisenbahnstationenplatz Achen entfernt, in einem Thale gelegen, ist ein Landhaus, bestehend in einem vollständig eingerichteten möblirten Wohnhaus, nebst Küche, Keller, Stallung, Gärten etc., als Sommeraufenthalt zu vermieten.

Nächste Auskunft im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 390.3] Nr. 3728. Karlsruhe.

Haus- und Gartenversteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des geb. Finanzraths Karl Friedrich Deltenhinz dahier wird Freitag, den 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, das zweistöckige Wohnhaus mit Garten in der Waldstraße Nr. 6, neben Kanpp und Ziegler's Wittwe, auf Antrag der Erben einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt. Karlsruhe, den 19. Mai 1845.

Großh. bad. Stadtmagistratsrat.

G. Gerhard.

vd. Veß, Notariatsverweser.

[B 506.2] Ettlingen.

Holzversteigerung.

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Ettlingen aus ihrem Gemeindewald

1) 80 Stämme Eichen, welche sich zu Holländer-, Bau- und Kuchholz eignen, 2) 30 Klafter jung eichenes Scheitlerholz versteigern.

Die Zusammenkunft ist im Orte selbst bei der Wohnung des Bürgermeisters, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird. Ettlingen, den 27. Mai 1845.

Bürgermeisteramt.

Möller.

[B 525.2] Hall, im Königreich

Württemberg. (Aufforderung.) Der ledige Kellermeister Friedrich Leibfried von Künzelsau wurde im Besitze von mehreren Goldstücken, württembergischen und holländischen Dukaten getroffen, welche er schon im Mai oder Juni 1843 in Baden, im Großherzogthum Baden, auf dem Spaziergange gefunden haben will. Diejenigen, welche nun an dieses Gold rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden daher aufgefordert, solche unverweilt bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Hall, den 24. Mai 1845.

Königl. württemb. Oberamtsgericht.

Oberamtsrichter etc.

v. Malblanc.

[B 497.3] Zell a. S.

Realitätenversteigerung.

Unterzeichnete ist Willens, am Montag, den 16. Juni 1845,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehaus folgende Realitäten zu Eigentum versteigern zu lassen:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, wovon der halbe Stock von Stein, und der andere Stock von Miegel gebaut ist, nebst Scheuer, Stallung und Schopf unter einem Dach, und mit Ziegeln gedeckt, vor dem untern Thore dahier gelegen, einer, die Straße nach Biberach, anders, sich selbst. 2) Eine einstockige von Holz und mit Ziegeln gedeckte Hammer Schmiede mit einem Kohlenmagazin verbunden, so wie auch feiner mit einem Wassergefäß von ungefähr sieben Schuh, mit hinreichendem Wasser, welches aus dem harmerbacher und nortacher Thalbach fließt. 3) Ein von Stein gebautes Bad- und Waschkloß, allda gelegen, und mit Ziegeln gedeckt, einer, sich selbst, anders, August Sohler. 4) Acht Messie Garten beim Haus, sub Ziffer 1 gelegen, einer, die Straße nach Biberach, anders, August Sohler. 5) 2 1/2 Sester Mattfeld unterhalb an dem Haus, sub Ziffer 1 gelegen, einer, die Straße nach Biberach, anders, August Sohler. 6) 3 Messie Hofraithe hinten am Wohnhaus, sub Ziffer 1 gelegen, einer, sich selbst, anders, August Sohler. 7) Der Kohlenplatz und Hofraithe, 1 Sester groß, bei der Hammer Schmiede sub Ziffer 2 liegend, einer, sich selbst, anders, J. A. Schwarz. 8) 5 1/2 Sester Mattfeld auf der Bogmatte gelegen, einer, die Straße nach Biberach, anders, Birmin Sohler's Erben. 9) 2 1/2 Sester Mattfeld, auf der Steinmatte gelegen, einer, der Gewerbach, anders, J. A. Dreher. Woju ich die Liebhaber einlade. Zell a. S., den 25. Mai 1845.

Georg Höß, Hammerwerkbesitzer.

[B 41.3] Tiefenbrunn.

Wirtschafts- und Bierbrauerei-

Verkauf.

Joseph Maurer, Bierbrauer und Gastgeber zum grünen Baum in Tiefenbrunn bei Pforzheim, ist geonnen, seine Realwirtschaft, nebst einer von ihm selbst neu erbauten Bierbrauerei, mit Einrichtung aus freier Hand oder im Aufstreich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Die Gebäude liegen an der Hauptstraße nach Pforzheim, das Wohnhaus ist zweistöckig und besteht aus einer geräumigen Wirtschaft, einem großen Tanzsaal, 4 Nebenräumen, Ginkchen und einer großen Küche. Die Bierbrauerei ist mit dem Hauptgebäude verbunden, bei dieser befindet sich ein sehr guter Keller, ungefähr 30 Fuder haltend, und ein guter Brunnen, Scheuer und Stallungen, Holzremise, Schweinballe, die ebenfalls sehr geräumig sind, stehen in der Mitte des bei dem Hause befindlichen geschlossenen Hofes.

Ein Viertel Morgen Grasgarten u. 1/2 Viertel Morgen Wärgarten, nebst Regelbahn und Gartenhaus, befindet sich bei dem Gebäude, welches mit in den Kauf gegeben wird. Der Käufer hat sich durch ein amtlich beglaubigtes Vermögenszeugniß auszuweisen und einen annehmbaren Bürgen zu stellen. Die nähere Bedingungen können jeden Tag bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Tiefenbrunn den 22. Mai 1845.

Joseph Maurer,

Bierbrauer.

[B 508.3] Neuweiler, Amts Wähl.

Strohlieferung.

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem hiesigen Schloß ungefähr 18 bis 1900 Bund Stroh in schließlichen Abtheilungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen. Neuweiler, den 25. Mai 1845.

Grundherrlich von Knechtliches Rentamt. Giffesser.

[B 488.2] Karlsruhe. (Zückerlieferung.) Die Lieferung der für das diesseitige Regiment für weitere zwei Jahre erforderlichen Offiziersuniformstücke soll aufs Neue wieder vergeben werden. Die für dieselbe lufttragenden Handelsleute haben

Dienstag, den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Unterrichtszimmer der hiesigen Kaserne ihre Musterstücke zur Einsicht vorzulegen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1845.

Großh. Kommando des Drag.-Regiments Großherzog.

[B 519.2] Nr. 8639. Karlsruhe. (Diebstahl

und Fahndung.) Der ledige Tischergeselle August Schade von hier, dessen Signalement unten folgt, und welcher sich am 23. d. M. heimlich von hier entfernt hat, ist der am nämlichen Tag verübten Entwendung eines Bettes und einer Baarschaft von 6 fl. angeklagt. Wir bitten auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter zu fahnden, und Letztern auf Betreten anher abliefern zu lassen. I. Beschreibung des Bettes.

- 1) Eine zweischläfrige polirte Bettstatt von Rußbaumholz, mit Kollen versehen, auf der obern und untern Seite sind Walzen vom nämlichen Holze und der nämlichen Farbe aufgelegt. 2) Ein Plumeau von braunem Rattunüberzug, auf welchem kleine Karros von weißer und rother Farbe gedruckt sind. 3) Eine Kouvertte von blauem Rattun mit großen gelben Dupfen. 4) Ein Pulven von blau und weiß gestreiftem Barchent, mit einem weißen baumwollenen Ueberzug, welcher letztere mit dem Buchstaben N. gezeichnet ist. 5) Eine Seegrasmattre von grauer Leinwand. 6) Ein Strohsack, ebenfalls von grauer Leinwand, und 7) Zwei Leintücher von weißer Leinwand, welche beide ebenfalls in der Mitte mit M. gezeichnet sind.

II. Signalement des August Schade.

Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 8". Haare, hellbraun. Augen, braun. Augenbrauen, blond. Gesichtsfarbe, gesund. Gesichtsförm, rund. Stirne, mittler. Nase, klein. Mund, rund. Kinn, rund. Statur, kräftig.

Besondere Kennzeichen: hat auf der linken Wange eine ziemlich große Linse. Wahrscheinlich trug er bei seiner Entweichung einen grünen, schon abgetragenen Tuchüberrock, eine dunkelbraune Sammtweste, ein baumwollenes lilä und weiß farbiges Halstuch und ein Paar Tuchhosen von aschgrauer Farbe und mit Klaffreifen durchzogen.

August Schade trägt ohne Zweifel ein Wanderbuch bei sich, welches er sich kurz vor seiner Entweichung zu verschaffen wusste, und welches unter'm 17. d. M. auf den Tischergesellen Alexander Gbert von der Polizeidirektion zu Frankfurt am Main angefallen, und unter'm nämlichen Datum hieher vorkommen ist, — in diesem Wanderbuch befindet sich auch ein Billa des königlich französischen Gesandten zu Frankfurt am Main.

Karlsruhe, den 27. Mai 1845. Großh. bad. Stadtkant. Stäffler.

[B 513.] Nr. 8875. Schwellingen. (Fahndungszurücknahme.) Da der Soldat Heinrich Glsner von Handschuhsheim, wegen Entwendung einer Kette, bei Großh. bad. f. l. Bezirksamt Sinsheim inhaftirt ist, so wird das diesseitige Ausschreiben vom 20. dieses zurückgenommen.

Schwellingen, den 27. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Stein.

[B 500.] Nr. 15,616. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Peter Becker von Untergrombach, Soldat bei dem Leibinfanterieregiment, hat sich aus dem Urlaub entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und die gesetzlichen Strafen gegen ihn erkannt werden sollen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betreffsfall hieher oder an dasjenige Kommando abliefern zu lassen.

Signalement. Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 4" 3". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, grau. Haare, braun. Nase, länglich.

Bruchsal, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[B 410.] Nr. 20 638. Rastatt. (Aufforderung.) Bei der im November v. J. dahier gelegentlich des landwirthschaftlichen Bezirksfestes stattgehabten Verlosung landwirthschaftlicher Geräthschaften sind die auf die Nummern: 288, 313, 735, 1393, 1685, 1692, 1776, 1826, 1834, 1921, 1980, 1996, 2235, 2282, 2285, 2637, 2948, 3042, 3241, 3267, 3453, 3765 u. 3968 gefallene Gewinne nicht abverlangt worden. Es werden daher die Besitzer der fraglichen Loose aufgefordert, ihre Gewinne

binnen 3 Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden würde.

Rastatt, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Porbeck.

[B 463.] Nr. 12,104. Emmendingen. (Verfäumnungserkenntniß.) In Sachen des Rathschreibers Schöcklin von Windenreuth, Kl. gegen den entwichenen Seiler Georg Siebold daselbst, Wekl.

Forderung betr. wird in Bezug auf diesseitige Aufforderung vom 2. April d. J., Nr. 8251, da der Beklagte bei der auf heute festgesetzten Tagfahrt sich auf die Klage nicht hat vernehmen lassen, und auf klägerisches Ansuchen nach Ansicht des §. 169, 253, 330 und 653 der Pr. Ordnung, und L. R. S. 1135, 1144 und 1251 durch

Verfäumnungserkenntniß der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schutzrede für veräußert erklärt, und der Beklagte sofort für schuldig erkannt, das an den Wagner Blum zu Emmendingen schuldige Kapital von 600 fl., nebst Zins zu 5 Prozent von Martini 1842 an,

binnen 14 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

So verfügt, Emmendingen, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

[B 483.] Nr. 8387. Laubersbrosheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Michael Hörner von Werbach haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich

anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastatt, den 13. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

[B 449.] Nr. 11,028. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Zimmermann Christian Vollweider in Brombach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 27. Juni 1845, Vormittags, anberaumt.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschlusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stunde kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schütte.

[B 470.] Nr. 3599. Salem. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Baumann von Unteruhdingen hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, Tagfahrt anberaumt.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, ammit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Laubersbrosheim, den 23. Mai 1845. Großh. bad. f. l. l. Bezirksamt. Schneider.

[B 382.] Nr. 8515. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Da der Vormund der minderjährigen Erben der verstorbenen Ignaz Weber's Wittwe, Maria Anna, geborenen Lainger von Ettlingen, die Erbschaft nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten hat, so werden deren Gläubiger andurch aufgefordert, bei der auf

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Distriktsnotars Alois Vogel zu Ettlingen anberaumten Schuldenliquidation um so gewisser zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur an jenen Theil der Erbmasse vorbehalten bleiben, welcher nach Verichtigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Ettlingen, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Vogel, Notar.

[B 478.] Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Franz Dhlhäuser von Eichelbrunn will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Zur Liquidation ihrer Schulden haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 3. Juni, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger des Auswanderers mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß den Richtererscheinenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Sinsheim, den 24. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Hoffenheim.

[B 512.] Nr. 5664. Schoppsheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann und Specieur Johann Busch dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag und Dienstag, den 23. und 24. Juni d. J., anberaumt.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschlusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Schoppsheim, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Helm.

[B 401.] Nr. 8802. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Deuchelbohler, Köhlewirth von Großweier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 21. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Achern, den 13. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

[B 443.] Nr. 14,955. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Michel von Brötzingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags, anberaumt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß nach Ablauf weiterer 8 Tage verabfolgt werden wird.

Pforzheim, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Dief.

[B 504.] Nr. 5140. Rheinbrosheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittwenfamilie des Johann Kunz von Linz ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. Juni 1845, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rheinbrosheim, den 24. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bobmann.

[B 465.] Nr. 14,574. Lafr. (Schuldenliquidation.) Anna Maria Hamm von Briesenheim beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 14. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lafr, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Fränzliger.

[B 415.] Nr. 9944. Radolfzell. (Mundtods Erklärungen.) Dragoner Eneas Mäler, gebürtig von Radolfzell, wurde durch Erkenntniß des hochbildlichen Kommandos des Dragonerregiments Großherzog vom 15. d. M., Nr. 1278, wegen Verschwendung im ersten Grad mundtods gemacht, und ihm Joseph Anton Lindner von Radolfzell als Aufseherpfleger beigegeben, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Wir bringen dies ammit zur öffentlichen Kenntniß. Radolfzell, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

[B 431.] Nr. 7070. Korf. (Erkenntniß.) Nach dem auf die öffentliche Aufforderung vom 19. v. M., Nr. 5941, Niemand Eigentumsansprüche erbob, werden die dort bezeichneten Waaren für konfiskirt erklärt.

Korf, den 20. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Erter.

[B 379.] Nr. 12,274. Bühl. (Schuldenliquidation.) Bei der Verlassenschaftsverhandlung des verstorbenen hiesigen Rathschreibers Anton Berger hat sich eine Ueberzahlung herausgestellt.

Zur Umgehung des Gantverfahrens hat dessen Wittwe den bis jetzt bekannten Gläubigern eine bestimmte Summe angeboten, welche diese auch angenommen.

Bevor diese Vergleichsverhandlungen abgeschlossen werden können, ist zu wissen notwendig, ob auch alle Gläubiger ihr Guthaben angegeben. Diefem zufolge werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den verstorbenen Rathschreiber Anton Berger von hier zu machen und solche noch nicht angegeben haben, aufgefordert, solche unter Vorlegung der Beweisurkunden bei der am

Montag, den 9. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordneten Tagfahrt bei dem Amtsdirektorassistenten Verblinger dahier anzumelden, widrigenfalls sie die durch ihr Nichtanmelden entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben.

Bühl, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Maltebrein.

[B 405.] Nr. 23,064. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die Johann Weßermann'schen Eheleute von Waldrechtsweiler haben um die Erlaubniß, nach Amerika auszuwandern, nachgesucht.

Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 9. Juni d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt vorzubringen und zu begründen, anernfalls ihnen von dießseits nicht mehr zur Zahlung geholfen werden könnte.

Rastatt, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Kuth.

[B 442.] Nr. 14,955. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Andreas Michel von Brötzingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags, anberaumt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß nach Ablauf weiterer 8 Tage verabfolgt werden wird.

Pforzheim, den 21. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Dief.

[B 504.] Nr. 5140. Rheinbrosheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittwenfamilie des Johann Kunz von Linz ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 20. Juni 1845, Vormittags 9 Uhr,